

## MERKBLATT MEHRKOSTEN

Aufgrund der komplexen Prozesse bei einem Umzug via Land-/Luft-/Seefracht können nicht alle Risiken bzw. Anordnungen von externen Stellen (wie z. B. Behörden, Betreiber Hafen / Flughafen) generalisiert im Angebot kalkuliert werden. Selbstverständlich arbeiten wir proaktiv bei jedem Vorgang daran, das bestmögliche Ergebnis zu erzielen und Mehrkosten zu vermeiden. Sollten dennoch Mehrkosten gemeldet werden und Sie Fragen dazu haben, dann sind wir gerne für Sie erreichbar. Um Ihnen einen Überblick zu geben, haben wir hier die gängigsten Beispiele aufgelistet.

### Zölle, Steuern, Einfuhrabgaben

Diese Kosten könnten anfallen, wenn Eigentum des Umziehenden nicht als Umzugsgut anerkannt werden z. B. Alkohol, Tabak oder neu angeschaffte Güter für den Haushalt. Die Höhe richtet sich im Einzelfall nach landesspezifischen Vorgaben.

### Kosten für Zollbeschau, Röntgenbeschau

Eine Zollbeschau oder Röntgenbeschau sind ausschließlich von der jeweiligen Zollbehörde angeordnet und nicht vorhersehbar. Diese Kontrollen dienen einer gezielten Überprüfung der Einfuhrangaben und zur Vermeidung von Verstößen landesspezifischer Zollvorgaben (Einfuhrverbote).

### Lagerung am Versand- bzw. Bestimmungsort

Wenn der Logistikprozess noch vor dem Versandhafen nicht weiter geleitet werden kann bzw. nach dem Empfangshafen unterbrochen wird. Mögliche Beispiele sind können sein, dass notwendige Unterlagen für den Zollimport/Zollexport fehlen, Bestimmungsort unklar bleibt usw.

### Stand- und/oder Lagergelder in den Seehäfen

Die Flächen auf den Seehäfen sind knapp und die internen Logistikprozesse sehr effektiv abgestimmt. Container die aus verschiedenen Gründen hier gelagert werden müssen (z. B. weil noch keine Zollfreigabe erteilt wurde oder die Verladung auf den Frachtschiff in Verzug gerät) blockieren die knappen Flächen und stören in der effektiven Abwicklung. Sie müssen oft mehrfach in diesem Areal bewegt und verwaltet werden. In wenigen Häfen werden von verschiedenen Hafenbetreiber auch zusätzliche Hafengebühren verlangt die kurzfristig in Höhe schwanken können oder im Vorfeld nicht öffentlich bekannt gegeben werden.

### Rundlaufkosten zum Hafen für Rückführung Container, falls Annahmestopp am nächstgelegenen Terminal

Sollten im Binnenverkehr die Logistikketten gestört sein, können einzelne Containerterminal überfüllt sein. Manche Reedereien verlangen auch in temporären Abschnitten die direkte Rückführung (z. B. bei Containerknappheit oder in Zeiten von gestörten Lieferketten)

### Kosten für Mehrkosten

Wie wickeln Mehrkosten für Sie ab. Das bedeutet einen erhöhten Verwaltungsaufwand und einen vorschüssigen Kapital-einsatz sowie Gebühren bei Zahlungen an ausländische Banken.

### Einsatz eines Shuttle Fahrzeuges

Wenn die Containergestellung nicht unmittelbar bei der Be- bzw. an der Entladestelle erfolgen kann und ein Abtragewege zu lange sind, dann müssen zusätzliche Transporter eingesetzt werden. Hierbei ist auch zu beachten, dass die Lade-/Entladezeiten der Container in einem engen Zeitfenster erfolgen muss.

## Lange Abtragewege

Hier sind Wegstrecken von über 20 Meter zu berechnen. Die Strecken sind von der Wohnung an Beladestelle bzw. Entladestelle bis zum LKW/Container gemeint.

## Ausladen der Umzugsgüter an der Bestimmungadresse ab dem 2. OG

Die zusätzliche Belastung von weiteren Stockwerken und der zusätzliche Aufwand wird je Kubikmeter Umzugsgut als Grundlage weiter berechnet.

## Aufbau von komplexen / komplizierten Möbel

In den meisten Ländern gehören zum Umzugsteam keine Handwerker. Hier müssen externe Handwerker für Montagearbeiten engagiert werden. Die Qualifikationen sind oft spezifisch, sodass es auch vorkommen kann mehrere Monteure für die unterschiedlichen Möbelmontagen einzusetzen.

## Einrichten einer Halteverbotszone an der Be-/Entladestelle

Hier werden rechtliche regionale Vorgaben und Anordnungen seitens der Stadt-/Verwaltungsbehörden umgesetzt. Regional können unterschiedliche Vorlaufzeiten zur Genehmigung und aufstellen der Beschilderung notwendig werden (ca. 3-4 Wochen).

## Einsatz eines Außenaufzuges an Be- oder Entladestelle

Ein Außenaufzug kommt im Regelfall zum Einsatz auf ausdrücklicher Aufforderung des Umziehenden bzw. wenn es Vorgaben seitens der Hausverwaltung zum Ein-/Auszug gibt. In Fällen, dass Laufwege/Treppenaufgänge blockiert oder nicht nutzbar sind oder auch für einzelne Gegenstände des Umzugsgutes sogar zu klein wären.

## Rücknahme der Verpackungsmaterialien nach dem Umzugstag (zweite Abholung)

Die Rücknahme von Verpackung ist bei unserem Full-Service dabei. Sollte jedoch auf Kundenwunsch der Service teilweise abgelehnt werden können Verpackungsmaterialien beim Kunden verbleiben. Eine zweite Anfahrt ist kostenpflichtig.

## Dübel Arbeiten, sonstige Handwerkerleistungen (Schreiner, Elektriker, Klempner)

Hier sind wieder landesspezifische Vorgaben zu beachten. In vielen Ländern müssen hierfür externe qualifizierte und zugelassene Handwerker gestellt werden die diese Leistungen erbringen um auch haftungsrechtliche Folgen zu gewährleisten. Im Regelfall sind diese nicht Bestandteil des Umzugsteams.

## Mehrvolumen

Festgestelltes Mehrvolumen muss gesondert angeboten/beauftragt werden. Eine Abwicklung zum Hauptumzug ist dabei nicht vorausgesetzt.